

4. Advent (20.12.2020)

„**Brauchen wir wirklich immer alles?**“ So lautet der Titel unserer Denkanstöße in dieser Adventszeit. Wir haben an den vergangenen 3 Adventssonntagen darüber nachgedacht, wie das bei Urlaub, Freizeitgestaltung und Ernährung ist und wie wir – teilweise gezwungen durch die Corona-Pandemie – auch mit weniger auskommen können. Diesmal wollen wir einmal über unsere Art der Kleidung nachdenken.

Am vergangenen Sonntag haben wir von Johannes dem Täufer gehört: „Johannes trug einen Mantel aus Kamelhaaren und einen ledernen Gürtel“ (Mt 3, 4), das war´s, was uns die Bibel zu seinem Outfit erzählt. Auf der anderen Seite erzählt uns die Bibel auch von großem Reichtum, der sich auch in prächtigen Kleidern ausdrückt, zum Beispiel bei den Königen David und Salomo oder der Königin von Saba. Kleidung drückt also etwas aus: Demut und Genügsamkeit, aber auch Macht und Überlegenheit.

Was bedeutet Kleidung für uns? Ein kritischer Blick in unseren Kleiderschrank kann uns dabei vielleicht weiterhelfen. Bei den meisten von uns ist der Schrank wahrscheinlich gut gefüllt, oft möglicherweise sogar zu voll. Brauchen wir das alles? Müssen wir immer nach der letzten Mode gekleidet sein? Brauchen wir wirklich zu jedem wichtigen Anlass ein neues Outfit?

In Deutschland hat jede Person im Durchschnitt 95 Kleidungsstücke. Jeder Mensch in Deutschland gibt pro Jahr ca. 1.000 € für Kleidung aus. Nach einer Statistik wurden im Jahr 2016 fast 1 Milliarde Kleidungsstücke gekauft, die nie getragen wurden. Gelegentlich kaufen wir Kleidungsstücke, zum Beispiel T-Shirts, weil sie sehr billig sind und wir stellen erst zuhause fest, dass sie uns nicht gefallen oder sich nicht angenehm tragen lassen. Dann werden sie entweder gleich weggeworfen oder sie verschwinden erst für einige Zeit im Schrank und werden dann entsorgt.

Wie sieht das bei mir aus?

- Kaufe ich meine Kleidung nach Bedarf oder kaufe ich aus Freude am Kaufen?
- Lasse ich mich von geschickter Werbung zum Kauf von Kleidung verführen, die ich gar nicht brauche?
- Denke ich daran, unter welchen sozialen und ökologischen Bedingungen Kleidung hergestellt worden sein kann?
- Ist mir bewusst, dass für die Herstellung von 1 kg Baumwolle ca. 200 Badewannen voll Wasser benötigt werden, und das in Gegenden, wo Wasser knapp ist?

Was kann ich tun?

- Ich trage meine Kleidung auf, ehe ich Neues kaufe!
- Ich nehme mir vor, nur noch solche Kleidung zu kaufen, die ich wirklich brauche!
- Ehe ich neue Kleidung kaufe, schaue ich mir erst noch einmal in meinen Kleiderschrank, ob ich nicht längst die geeignete Kleidung habe!
- Ich mache nicht jede neue Mode mit!
- Ich prüfe, ob ich nicht auch einmal in einem Secondhand-Laden einkaufen kann!

- Ich mache mir bewusst, dass die Herstellung der Kleidung Auswirkungen auf unser Ökosystem hat!
- Ich meide Billigst-Angebote, weil sie oft qualitativ schlecht sind und weil sie oft auch unter ausbeuterischen Bedingungen hergestellt sind!
- Ich werfe noch gute Kleidungsstücke nicht einfach weg, sondern bringe sie in einen Secondhand-Laden (z. B. zum Anziehungspunkt)!

Fürbitten:

- Herr, unser Gott, wir leben unter sehr privilegierten Bedingungen und können uns vieles leisten. Wir bitten Dich, führe uns zur Erkenntnis, dass viele Menschen auf dieser Welt unter erbärmlichen Bedingungen leben und dass wir auch für deren Leben mit verantwortlich sind.
- Herr, unser Gott, unsere Kleiderschränke sind voll, teilweise auch mit Kleidern, die wir gar nicht brauchen. Wir bitten Dich, stärke unser Bewusstsein dafür, dass auch die Herstellung unserer Kleidung Ressourcen auf dieser unserer Erde verbraucht.
- Herr, unser Gott, meistens machen wir uns keine Gedanken darüber, wo und wie unsere Kleidung hergestellt wird. Schärfen unseren Blick für die Folgen unseres Kleiderkonsums und lass uns unsere Kleidung bewusster und nach unserem wirklichen Bedarf einkaufen.
- Herr, unser Gott, auch bei uns gibt es Menschen, die sich nicht angemessen kleiden können. Lass uns gute Kleidung, die wir nicht mehr brauchen, nicht einfach wegwerfen sondern sie einer Verwendung durch Bedürftige zuführen.

Segen:

- Der Herr sei vor uns, um uns den rechten Weg zu weisen.
- Der Herr sei neben uns, um uns in die Arme zu schließen und uns zu schützen.
- Der Herr sei hinter uns, um uns zu bewahren vor der Heimtücke böser Menschen.
- Der Herr sei unter uns, um uns aufzufangen, wenn wir fallen und um uns aus der Schlinge zu ziehen.
- Der Herr sei in uns, um uns zu trösten, wenn wir traurig sind.
- Der Herr sei um uns herum um, uns zu verteidigen, wenn andere über uns herfallen.
- Der Herr sei über uns, um uns zu segnen.

und so segne uns der dreifaltige Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist